

stigt. Ihre Autorität ist gestiegen. Insgesamt arbeiten im Lande mehr als eine Million Gruppen und Posten der Volkskontrolle, denen über 7 Millionen Kontrolleure an-

gehören. Die Ergebnisse ihrer Tätigkeit drücken sich in der ständig wachsenden Einsparung von Brennstoffen, Rohstoffen, Metall und Elektroenergie aus.

einheitliche Parteiorganisationen gebildet. Die Parteiorganisationen mit mehr als 1000 Mitgliedern erhielten die Rechte eines Rayonkomitees der Partei bei der Aufnahme in die KPdSU, bei der Registrierung und anderen Kaderangelegenheiten.

Die Partei festigt ihre Reiten

Entsprechend den Beschlüssen des XXIV. Parteitagess der KPdSU haben die Parteiorganisationen die ideologisch-politische Erziehung der Kommunisten verstärkt. Die Tatsache, daß über 3 200 000 Kommunisten weniger als 5 Jahre Mitglied der Partei sind, macht diese erzieherische Aufgabe besonders notwendig. Als Vortrupp des Sowjetvolkes gibt die Partei auch bei der Organisation ihres inneren Lebens ein Beispiel.

Konsequent wird das Prinzip der Wählbarkeit und der Rechenschaftslegung eingehalten. Das gewählte Parteiaktiv wächst ständig. Heute sind über 3 800 000 Kommunisten in leitende Organe gewählt. In die Büros der Parteiorganisationen und in die Parteikomitees wurden über 450 000 Arbeiter und Kolchosbauern gewählt. In den Leitungsorganen überwiegen die Arbeiter und Kolchosbauern, es sind aber auch alle sozialen Gruppen und Nationalitäten des Landes vertreten.

Das Prinzip der Kollektivität der Leitung in der Partei wird strikt gewahrt. Die Rolle der Plenartagungen und Büros der Parteikomitees als kollektive Organe ist gewachsen. Das System der innerparteilichen Information wird ständig vervollkommenet.

Das Zentralkomitee der Partei informiert regelmäßig die örtlichen Parteiorganisationen und vor allem das Parteiaktiv über die wichtigsten Fragen der Tätigkeit der Partei sowie der inneren und internationalen Lage.

Getreu dem Vermächtnis Lenins arbeitet die Partei an der weiteren Entwicklung der Kritik und Selbstkritik. In den Parteiorganisationen werden die kritischen Bemerkungen der Kommunisten konsequent aufgegriffen. Kritik und Selbstkritik wie auch die innerparteiliche Demokratie festigen die innerparteiliche Disziplin und tragen zur konsequenten Einhaltung des Leninschen Prinzips des demokratischen Zentralismus bei, das ein Lebensgesetz der Partei, eine entscheidende Bedingung ihrer ideologischen und organisatorischen Einheit ist. Konsequent werden die vom Parteitag ausgearbeiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Rolle der Grundorganisationen der Partei verwirklicht. In mehr als 32 000 Grundorganisationen — in allen Großbetrieben, in einem Drittel der Kolchosen und in fast zwei Dritteln der Sowchosen — wurden Parteikomitees geschaffen. Im Eisenbahntransportwesen waren es 142 000 Parteikomitees.

In Parteiorganisationen mit mehr als 500 Kommunisten wurden 577 Parteikomitees in großen Werksabteilungen gebildet; den Parteiorganisationen der Produktionsabschnitte wurden die Rechte von Grundorganisationen übertragen.

In einigen Grundorganisationen, die über 1000 Kommunisten umfassen, wurden Parteikomitees mit erweiterter Zusammensetzung gewählt; in vielen Produktionsvereinigungen, Kombinat und Handelsorganisationen wurden

Entsprechend den Beschlüssen des XXIV. Parteitagess der KPdSU haben 170 000 Grundorganisationen der Hochschulen, Schulen, Heilanstalten und kulturellen Bildungseinrichtungen das Recht erhalten, die Verwaltungstätigkeit zu kontrollieren. Die Parteiorganisationen der Ministerien, der Staatlichen Komitees, der zentralen sowie örtlichen Sowjets und Behörden kontrollieren die Arbeit des Apparates zur Erfüllung der Direktiven der Partei und der Regierung.

Alle diese Maßnahmen gestatten, die Kräfte der Partei rationeller einzusetzen, die Besonderheiten in jedem Bereich zu berücksichtigen und zugleich damit das Niveau der Leitung zu erhöhen.

Das Sowjetvolk, geführt und gelenkt durch die Leninsche Partei, ist fest davon überzeugt, daß das von der Partei vorgesehene Programm erfolgreich verwirklicht wird. „Das Unterpfand dafür“, sagte L. I. Breshnew im Rechenschaftsbericht des ZK an den XXIV. Parteitag der KPdSU, „waren, sind und bleiben der schöpferische Genius des Sowjetvolkes, seine Selbstlosigkeit, seine Geschlossenheit um unsere Kommunistische Partei, die unentwegt dem Leninschen Kurs folgt.“⁴⁾

1) Rechenschaftsbericht des ZK an den XXIV. Parteitag der KPdSU, APN-Verlag Moskau/Dietz Verlag Berlin, 1971, S. 124

2) W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag 1964, Band 31, S. 494/495

3) W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag, 1961, Band 26, S. 402

4) Rechenschaftsbericht... S. 142